

Fische aus Padang.

Von Bruno Machan (Wien).

(Mit 4 Textfiguren.)

In den Jahren 1899 und 1901 wurde von Konsul J. Schild in Padang eine größere Anzahl Fische erworben, dem Naturhistorischen (damaligen Hof-) Museum in Wien übersandt und größtenteils von Hofrat Stein-dachner bearbeitet. Mit gütiger Erlaubnis des Herrn Direktors, Hofrates Dr. Rebel und durch das fördernde liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Reg.-Rates Dr. V. Petschmann wurde es mir gestattet, den verbliebenen Rest zu bestimmen. Das Ergebnis dieser Arbeit enthält die nachfolgende Liste.

Das Material setzt sich zum guten Teil aus Meeres- und Brackwassersfischen mit weniger ausgesprochenen Süßwasserformen zusammen, was durch den Umstand erklärt wird, daß die Fische auf dem Padanger Markt gekauft worden sein dürften. Die meisten sind in allen indischen Meeren heimisch und daher auch bei Day genannt. Bei einigen wenigen schlossen die Fundortangaben Padang nicht ein, z. B. bei 12. *Botia hymenophysa*, 22. *Muraena reticularis*, 31. *Cynoglossus oxyrhynchus*, 68. *Scomberoides tala*, 75. *Sillago chondropus*.

Die den Namen nachgesetzten Nummern sind jene, unter denen die Exemplare in der Fischsammlung des Museums eingereiht sind. Die darauf folgende Millimeterangabe bezieht sich auf die Gesamtlänge inklusive Kaudale. In die Bemerkungen wurden nur jene Merkmale aufgenommen, die einer Überprüfung der Bestimmung dienen können oder als abweichend von den Beschreibungen oder neu gefunden wurden.

Die benützten und teilweise zitierten Hauptwerke sind:

Dr. Max Weber und Dr. L. F. de Beaufort, The Fishes of the Indo-Australian Archipelago, Leiden, Band II 1913, III 1916, IV 1922, V 1929.
P. Bleeker, Atlas Ichthyologique des Indes Orientales Néerlandaises, Amsterdam 1864.

Francis Day, The Fishes of India, London 1878, mit Atlas.

Francis Day, „Fishes“ in „The Fauna of British India“, London 1889, 2 Bände.

George Albert Boulenger, Catalogue of the Perciform Fishes in the British Museum, Vol. I., London 1895.

Albert Günther, Catalogue of the fishes in the British Museum, London 1859—1870.

Theodore C a n t o r, Catalogue of Malayan fishes im Journal of the Asiatic Society, Calcutta, 1850.

Dr. C. B. Klunzinger, Die Fische des Roten Meeres, Teil I, Stuttgart 1884.

Dr. Rudolf Kneer, Band „Fische“ in „Reise der Österr. Fregatte Novara“, Wien, 1867.

1. **Megalops cyprinoides** (Brouss.).

15.776. 140 mm.

Dorsale 16, beginnt deutlich nach den Ventralen; letzter Dorsalstrahl verlängert, dunkel pigmentiert (C a n t o r, pag. 1241), in der unteren Hälfte auch cranio-caudal plattgedrückt. Letzter Analstrahl um die Hälfte länger als der vorhergehende (Kneer, pag. 339). Von den Verzweigungen des Kanals der Seitenlinie auf den allein erhaltenen Schwanzschuppen nur 3—5 deutlich zu erkennen. (W. B. gibt 6—8 an).

W. B. II. 5.

2. **Chirocentrus dorab** (Forskål).

15.734. 165 mm.

In den Abbildungen Bleeker Atlas, pl. 271, Fig. 3 und Weber-Baufort II., Fig. 11, fehlt die charakteristische Reihe der härchenförmigen Doppelstrahlen längs der Bauchkante, wie sie das vorliegende Exemplar in Übereinstimmung mit Day Atlas, pl. 166, Fig. 3, aufweist. — Schnauze etwas länger als Augendurchmesser.

W. B. II. 18.

3. **Dussumieria hasseltii** Blkr.

15.784. 15.785. 15.809.

Sowohl *D. hasseltii* als auch *D. acuta* sind bei Bleeker (Atlas, pl. 271, Fig. 1 und 2) sowie bei Day (Atlas, pl. 166, Fig. 4 und 5) abgebildet, weisen aber nur in den Reproduktionen Day's wesentliche Unterschiede auf. Danach würde insbesondere Nr. 15.784 durchaus den Habitus *acuta* zeigen, doch gibt die Zahl der Schuppen (zirka 50) ein anderes Bestimmungsresultat. — Auge 3³/₄.

W. B. II. 23.

4. **Engraulis valenciennesi** (Blkr.).

15.807. 145 mm.

16 untere Kiemenreusen-Blättchen; hauptsächlich dadurch von *E. mystax* unterschieden. Bauchflossen kaum länger als der Augendurchmesser.

W. B. II. 42.

5. **Engraulis baelama** (Forskål).

15.810. 15.811. 102 und 115 mm.

Oberkiefer reicht nicht bis zur Kiemenspalte. Brust nackt bis auf eine einzelne Kielschuppe hinter dem Isthmus.

W. B. II. 33.

6. Stolephorus indicus (v. Hass.).

15.733. 130 mm.

Seitenband in der Mitte am breitesten. Oberkiefer reicht nur bis zum Vordeckel.

W. B. II. 46.

7. Stolephorus tri (Blkr.).

15.732. 110 mm.

Pektorale 13. Prädorsalstachel (Bleeker, Atlas: „... se distingue du Commersonianus par la petite épine prédorsale.“)

W. B. II. 47.

8. Opisthopterus macrognathus Blkr.

15.731.

Supplementknochen etwa $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser vom Hinterrand des Oberkieferknorpels entfernt.

W. B. II. 96.

9. Saurida tumbil (Bloch).

15.730. 120 mm.

W. B. II. 142.

10. Clarias batrachus (L.).

15.728. 57 mm.

Hinterhauptsfortsatz etwas höher als dessen halbe Breite. Brustflossenstachel bei diesem jugendlichen Exemplar erst schwach gekerbt.

W. B. II. 190.

11. Clarias teysmanni Blkr.

15.727. 185 mm.

Kopfmaße für Höhe, Länge und Breite ungefähr gleich. Die Form des Hinterhauptsfortsatzes scheint kein sehr zuverlässiges Bestimmungsmerkmal zu geben, da sie beim vorliegenden Exemplar gerade in der Mitte zwischen *Cl. teysmanni* und *Cl. leiacanthus* steht: breit, mit flach gerundetem hinteren Bogen, dessen Höhe $2\frac{1}{2}$ mal in der Basis enthalten ist.

W. B. II. 191.

12. Macrones micracanthus (Blkr.).

15.729. 84 mm.

Brustflossenstachel kürzer als Brustflosse. Fettflosse beginnt erst in $\frac{2}{3}$ Dorsalenlänge hinter der Dorsale sich deutlich abzusetzen.

W. B. II. 339.

13. **Plotosus anguillaris** (Bl.)

15.726. 98 mm.

Fleischteile des Kopfes und Rumpfes vollständig eingeschrumpft. Kopf erscheint vorn schmäler als in Kiemendeckelhöhe. Augenhöhlenweite gleich der Schnauzenlänge und Interorbitalweite, $3\frac{1}{2}$ mal im Kopf enthalten. Barteln dünn. Große, spitzkegelförmige Zähne, bedeutend stärker als bei den aus den Museumsbeständen zum Vergleich herangezogenen Exemplaren. Lichte Seitenstreifen deutlich erkennbar; paarige Flossen dunkel, ebenso Saum der Vertikalflossen. Kopf 21 mm. Auge 4 mm.

W. B. II. 229.

14. **Botia hymenophysa** (Blkr.).

15.741. 128 mm.

Dorsale 13, 6 Bartfäden, 13 Querbänder. Bleeker nennt meist Orte der Ostküste von Sumatra als Fundstellen.

W. B. III. 24.

15. **Rasbora lateristriata** (Blkr.).

15.803—15.806. 30—98 mm.

Da das dunkle Seitenband bei allen Exemplaren zu einer dünnen Linie reduziert ist, wären sie nach W e b e r - B e a u f o r t als var. *sumatrana* anzusprechen.

W. B. III. 76.

16. **Cyprinus carpio** L.

15.743. 15742. 170 und 145 mm.

Ll. 37 und 35.

W. B. III. 102.

17. **Mystacoleucus marginatus** (C. V.).

15.801/2. 115 und 135 mm.

4 Bartel, Ll. 26.

W. B. III. 108.

18. **Osteochilus hasselti** (C. V.).

15.744, 15.798. 135 und 55 mm.

Bauchflossen erreichen beim kleineren (jüngeren) Exemplar den Anus.

W. B. III. 135.

18 a. **Labeo pietschmanni** n. sp.

15.866. D $\frac{3}{9}$, A $\frac{3}{5}$, V $\frac{1}{9}$, P 19, Ll 60.

Gestalt gestreckt, Rückenprofil dem Bauchprofil ähnlich, Stirnprofil gerade, Nackenlinie zum Dorsalenbeginn gewölbt, von da in mehr oder minder geradem Verlauf zur Kaudale abfallend. Körper kompreß. Breiteste Stelle der Kopf in der Höhe der vorderen Kiemendeckel; höchste in der durch den Dorsalenbeginn gelegten Vertikale.

Kopf $4\frac{2}{5}$ in der Gesamtlänge ohne, $5\frac{1}{2}$ mit Kaudale; Höhe 4 in der Gesamtlänge ohne, 5 mit Kaudale. Die Höhe des Kopfes erreicht beinahe seine Stirnlänge; die größte Breite des Kopfes entspricht der Entfernung des Augmittelpunktes zum hinteren Kiemendeckelrand. Kopf vollständig nackt. Die Kopfhaut ragt über den Orbitalrand und bildet eine Art kreisförmigen Lidsaum um das freie Auge. Die Orbitalweite 5 in der Kopflänge; die Augen 3 Orbitalweiten von einander entfernt; Postorbitalteil $2\frac{1}{2}$, Schnauze $1\frac{3}{4}$ Orbitalweiten. Maul zirka $1\frac{1}{2}$ Orbitalweiten breit, halbunterständig, Nasenlöcher höher als die Augen, näher den Augen als der Schnauze; Schnauze (Fig. 1) glatt ohne Poren, gerundet, stumpf. Oberlippe in tiefer

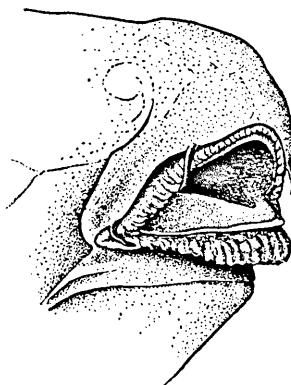


Fig. 1. Geöffnetes Maul von *Labeo pietschmanni* n. sp. (natürl. Größe).

Rostralfalte, fein und kurz gefranst, in die dickere, fleischige Unterlippe übergehend, die an ihrem Außenrande wie gerauht aussieht und gegen den Isthmus in breiter Furche abgesetzt ist, die sich bis hinter die Mundwinkel fortsetzt; keine Seitenlappen, keine Unterlippenfalte, 4 kleine, dünne Rostralbarbel von $\frac{1}{4}$ Orbitalweite. Die Kiefer, insbesondere der breitplattig vorragende Unterkiefer mit Resten einer flexiblen, flachen, rotgelben Hornlage versehen, die aber dem Knochen nicht direkt aufsitzt. Dorsale beginnt zwischen der 16. und 17. Schuppe der Seitenlinie vor den Ventralen; 2 mal so lang als Anale; Hinterrand beider schwach konkav ausgenommen; Strahlenlängen stark abfallend, letzter Strahl $\frac{1}{3}$ des ersten; letzter Strahl in Dorsale und Anale vom Ansatz aus in 2 Stämme geteilt.

Pektoralen gleich der Länge des 3. ungeteilten Dorsalstrahles, etwas länger als die Ventralen, kürzer als der Kopf. Spitze der Pektoralen vom Ventralenansatz zirka 4 Schuppenreihen entfernt. Ventralen erreichen den Anus nicht. Anale beginnt zwischen 39. und 40. Schuppe der Seitenlinie. Schwanzflosse tief gegabelt.

Schwanzstiel von 28 Schuppenreihen überrundet, seine Höhe ungefähr $2\frac{1}{2}$ in: der Kopflänge.

Seitenlinie bis unter den Dorsalenbeginn leicht konkav abfallend, von da in gerader Linie durch die Mitte des Körpers, aus einfachen Tuben gebildet. L. tr. 11—1—8 von der Dorsale bis zur Ventralschuppe (Fig. 2) fein gerieft und dazwischen fein punktiert; auf dem Rücken und auf dem Bauch kleiner als an der Seite des Körpers, am breitesten in der Nähe des Kopfes, hier ungefähr von halber Orbitalweite. Keine kleinen Schwanzflossenschuppen.

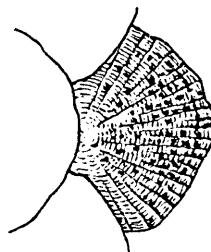


Fig. 2. Schuppe von *Labeo pietschmanni* n. sp. (vergrößert).

Färbung im Alkohol oliv, mehr braun auf dem Rücken, weißlich auf dem Bauch. Schuppen silberig. Kopfhaut mehr olivgrün.

Körpermaße des vorliegenden Exemplares in mm:

Gesamtlänge	340	Höhe des Schwanzstieles	28
Schnauzenlänge	21	Entfernung der Schnauze	
Orbitalweite	13	von der Dorsale	116
Postorbitalteil	34	von den Ventralen	126
Länge ohne Kaudale	270	von den Pektoralen	62
Länge des Kopfes	68	von der Anale	196
Höhe des Kopfes	46	Breite des Maules	19
Breite des Kopfes	41	Längste Strahlen	
Basislänge der Dorsale	40	der Dorsale	56
Basislänge der Ventralen	12	der Ventralen	47
Basislänge der Pektoralen	10	der Pektoralen	52
Basislänge der Anale	20	der Anale	42

Wäre in Weber - Beaufort's Synopsis zwischen *L. erythropterus* und *molitarella* zu stellen, unterscheidet sich aber wesentlich von beiden durch die weitaus größere Schuppenzahl, die Dorsalenziffer, sowie die Gestaltung des Maules in Verbindung mit der Bartelzahl.

Vorläuf. Mitt. im Sitzungsbericht Akad. d. Wiss. Wien, 6. März 1930.

19. *Cyclocheilichthys apogon* (C. V.).

15.799. 105 mm.

Auffallend der gerade Verlauf der Seitenlinie. Schwanzstiel von 16 Schuppen überrundet, falls man gleich hinter der Anale zählt.

W. B. III. 157.

20. **Puntius binotatus** (C. V.).

15.800. 90 mm.

Ll 24.

W. B. III. 186.

21. **Puntius oligolepis** (Blkr.).

15.834/35 je 40 mm.

W. B. III. 173.

22. **Muraena (Priodonophis) reticularis** Bloch.

15.721. 365 mm.

Kopf 47 mm, Schwanz 213 mm, Auge 5 mm. Die Kiemenöffnung mißt nur 4 mm, ist also kleiner als das Auge. (Weber-Beaufort schreibt dagegen ... „as wide as eye“). 21 Querstreifen. Padang als Fundort bei W. B. nicht genannt.

W. B. III. 388.

23. **Cirrhimuraena chinensis** Kaup.

15.714/15. 220/270 mm.

Kopf 2½ mal so lang als der Rachen.

W. B. III. 292.

24. **Anguilla australis** Rich.

15.716/17. 325/380 mm.

Das erste lichtbraune (offenbar jüngere) Exemplar mit von Weber-Beaufort abweichenden Maßen. Es ist schlanker, hat eine längere Schnauze und kürzere Brustflossen. Der Beginn seiner Dorsale ist eine halbe Maulänge vom After entfernt. Das Maul ist weit und reicht um einen Augendurchmesser über das Auge zurück. Bei Nr. 15.717, dem größeren Exemplar, halten sich die Maße innerhalb der von Weber-Beaufort angegebenen Grenzen.

Die Maße für 15.716 sind:

Körperhöhe 17 mm, d. i. 18 mal in der Gesamtlänge (Weber-Beaufort 16—17). Schnauze 8 mm, d. i. 5¼ mal in der Kopflänge (Weber-Beaufort 6—8). Pectorale 9 mm, d. i. 4½ mal in der Kopflänge (Weber-Beaufort 2²/₃—3¹/₂). Kopf 40 mm, Auge 4 mm.

W. B. III. 250.

24 a. **Ophichthys celebicus** (Blkr.) subsp. n. **sumatranaus**.

15.867/68.

Höhe in der Gegend der Brustflossen 25, in der Leibesmitte 26—28 mal in der Gesamtlänge. Kopf 10 in der Gesamtlänge. Vorderkörper 1³/₅ im Hinterleib. Auge 9½—10 im Kopf. Schnauze 3²/₃ im Postorbitalteil. Pectoralen 2¹/₅ im Kopf. Die Dorsale beginnt beim kleineren Exemplar über dem

letzten Fünftel der Pektoralen, beim größeren über der Spitze derselben. Die Höhe der Dorsale über $\frac{1}{3}$ der Körperhöhe. Die Anale beginnt knapp hinter dem Anus. Dorsale und Anale lassen die Spitze des Körperendes frei. Körper leicht hochoval, beinahe rund im Querschnitt. Haut nackt, ganz fein und leicht etwas dunkler pigmentiert. Schnauze spitz und den spitzen Unterkiefer um $\frac{1}{2}$ Augenweite überragend. Die Papille der vorderen und der Schlitz der hinteren Nasenlöcher an der Unterseite der Oberlippe gelegen und ungefähr gleich weit. Die Kopfsporen dunkel und deutlich.

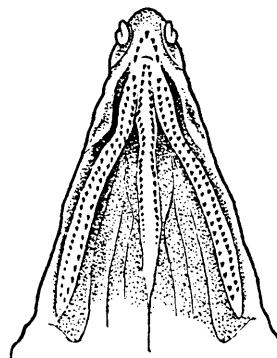


Fig. 3. Dentition des Oberkiefers von *Ophichthys celebicus* (Blkr.) subsp. n. *sumatranus*, cca. 2/1.

Zähne spitzkegelig, dornenförmig, etwas zurückgebogen, von gleicher Größe und durchwegs im Ober- und Unterkiefer, sowie auf dem Vomer zweizeilig angelegt (Fig. 3 und 4). Symphyse des Unterkiefers zahnlos. Am Nasenbein 5—7 Zähne, der vordere unpaar. Dentition beim größeren Exemplar, das einen etwas verdrückten Kopf aufweist, nicht ganz regelmäßig, beim kleineren von außerordentlicher Regelmäßigkeit. Färbung im Alkohol auf dem Rücken lichtbraun, auf dem Bauch lichter bis weißlich mit scharfer Abgrenzung längs der Seitenlinie. Rücken- und wahrscheinlich auch Afterflosse dunkel gesäumt. Brustflossen dunkel.

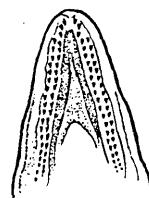


Fig. 4. Dentition des vorderen Unterkiefers von *Ophichthys celebicus* (Blkr.) subsp. n. *sumatranus*.

Kommt in die Nähe von *O. celebicus* - *amboinensis* - *brockmeyeri* (Bleeker) zu stehen, von denen er sich aber durch niedrigere Vertikalflossen, größere Augen, kleineren Kopf und vor allem weit stärkeren Leib unterscheidet, was besonders bei einem Vergleich mit den Abbildungen in Bleekers Atlas deutlich wird.

Doch schienen diese Unterschiede zur Aufstellung einer neuen Art nicht genügend zu sein, zumal Sumatra für *O. celebicus* als Fundort noch nicht genannt wurde und die beschriebenen Exemplare daher möglicherweise nur örtliche Varietäten des *celebicus* sind, was erst durch den Fund ausgesprochener *celebicus*-Formen in Sumatra widerlegt würde.

Körpermaße in mm für	Nr. 15.867	Nr. 15.868
Gesamtlänge	500	550
Höhe über den Pectoralen	20	22
Höhe in der Leibesmitte	17	21
Kopflänge	47	54
Vorderkörper (Schnauze—Anus)	190	200
Hinterleib	310	350
Augenweite	5	5½
Augenabstand	5	6
Schnauzenlänge	9	10
Maulweite	17	19
Pectoralenlänge	21	22
Höhe der Dorsale	6	8

Vorläuf. Mitt. im Sitzungsbericht Akad. d. Wiss. Wien, 6. März 1930.

25. *Monopterus albus* (Zuiew).

15.718—15.720.

Alle drei Exemplare entsprechen durchaus der Beschreibung, die Day vom *M. javanensis* gibt; ihre Rückenflosse beginnt um Maul- bis ¾ Kopflänge vor dem After, während Bleeker sie „supra vel post anum“ und Weber-Beaufort sie „somewhat behind vent“ entspringen lassen. Nr. 15.720 hat außerdem einen kleineren Kopf und mit Nr. 15.718 einen kürzeren Schwanz, als es der Beschreibung der letztgenannten Autoren entsprechen würde.

Die Maße sind für:

Nr. 15718: Gesamtlänge 340, Schwanz 71, Kopf 28, Höhe 15 mm;

Nr. 15719: Gesamtlänge 410, Schwanz 100, Kopf 31, Höhe 22, Maul 12 mm;

Nr. 15720: Gesamtlänge 404, Schwanz 86, Kopf 28, Höhe 20, Maul 11 mm.

W. B. III. 413, ferner Day 1889/I/70, Day 1878/656, Bleeker Atlas IV/118.

26. *Tylosurus (Belone) leiurus* (Blkr.).

15.740. 330 mm.

Dorsalenbeginn über dem 7. Analstrahl. Zwischen Seitenlinie und Dorsale 19 Schuppenreihen.

W. B. IV. 124.

27. *Hemirhamphus gaimardi* C. V.

15.735/36. 143 und 155 mm. Kaudale allein je zirka 25 mm.

Die Längen sind ohne den Schnabel gemessen. Die Höhe mit 14 bzw.

15 mm geht 8.3 mal in die Länge ohne Kaudale und Schnabel, der Kopf mit 22, bzw. 23 mm, $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{3}{4}$ mal. Die beiden (stark beschädigten) Exemplare lassen sowohl die dunkle Stelle in der Gabelung der Schwanzflosse des „gaimardi“ (Bleeker Atlas, Fig. 5) als auch den dunklen Fleck auf der vorderen Dorsalenspitze von „melanurus“ (Bleeker Atlas, Fig. 6) erkennen. Günther zieht beide zusammen.

³ W. B. IV. 150.

28. *Hemirhamphus far* (Forskål).

15.737. 230 mm, ohne Kaudale und Schnabel.

4 dunkle Seitenflecken. Kopf ohne Schnabel 54 mm.

W. B. IV. 156, ferner Günther Cat. VI/263.

29. *Sphyraena obtusata* C. V.

15.738. 165 mm ohne, 190 mm mit Kaudale. Ll. 88, D $\frac{2}{8}$, A $\frac{2}{8}$, P $\frac{1}{13}$, L tr. $7\frac{1}{2}$, auf jeder Seite 3 Palatinalzähne.

15.739. 132 mm ohne, 154 mm mit Kaudale. Dieses Exemplar hat auf einer Seite 3, auf der anderen 5 gut ausgebildete Palatinalzähne.

W. B. IV. 226.

30. *Trichopodus trichopterus* (Pallas).

15.774. 68 mm. D $\frac{6}{9}$, A $\frac{11}{36}$, V $\frac{1}{3}$, Ltr $\frac{12}{16}$.

Die Beschreibung Günthers vom *Osphronemus siamensis* stimmt mit diesem Exemplar genau überein. Die Anale ist mit der Kaudale verbunden, der Schwanzstiel auf der Ventralseite daher nicht frei. In Bleekers Zeichnung reicht die Dorsale weit über den Ansatz der Kaudale hinaus, während dieser bei unserem Exemplar von der Dorsale nicht erreicht wird. Auch der Beginn der Rückenflosse liegt in dieser Zeichnung weiter vorn. Das Auge ist nur $3\frac{1}{2}$ mal im Kopf enthalten und $1\frac{1}{2}$ mal im Postorbitalteil.

³ W. B. IV. 366; ferner Günther Cat. III/385, Bleeker Atlas IX tab. 345, Fig. 4.

31. *Cynoglossus oxyrhynchus* (Bleeker):

15.725. 102 mm. Ll 90, D 100, A 76, Ltr 12, beiderseitig ctenoid.

Bisher nur Java und Borneo als Fundorte angegeben.

W. B. V. 201.

32. *Pseudorhombus triocellatus* (Bl. Schn.).

15.722—15.724. 122, 118 und 79 mm.

Beide mit Präanaldorn und Schuppen wie in Kners Beschreibung. Bleekers Figur lässt den charakteristisch an der Symphyse des Unterkiefers vorspringenden Knoten vermissen.

W. B. V. 108, ferner Bleeker Atlas VI, tab. 239, Fig. 1, Kner Novara 284.

33. *Apogon lineolatus* C. V.

15.814. 70 mm. Ll 26, A $\frac{2}{17}$.

Im Alkohol einförmig ockergelbes Exemplar mit verstreuten, an der Bauchkante gereihten und auf dem Schwanzstiel zu einem Fleck vereinigten Pigmentierungen. Auf dem Vomer keine Zähne, soweit sich dies ohne Aufschneiden des Kopfes konstatieren lässt.

W. B. V. 347.

34. Epinephelus miniatus (Forsk.).

15.786/87. 285 und 270 mm.

Day 1878, pag. 24.

35. Epinephelus areolatus (Forsk.).

15.793. 280 mm. D $11/16$, P 18, A $3/8$, C 17, LI $100/110$.

Interorbitalweite nur $2/3$ des Augendiameters, also geringer als nach Boulenger; Schnauze gleich dem Auge; drei große Präoperculardornen. Klunzinger unterscheidet diese Spezies hauptsächlich durch andere Färbung vom nächststehenden *E. chlorostigma* C. V., der aber auch außerdem eine längere Schnauze und größere Interorbitalweite hat. Die Maße stimmen mit denen überein, die die drei Exemplare *E. areolatus* von Suez in der Museumssammlung aufwiesen.

Boulenger Cat. I. pag. 202.

36. Anyperodon leucogrammicus (C. V.).

15.788. 255 mm.

Keine Palatalzähne und keine Hundszähne im Unterkiefer. Die dunklen Flecke erscheinen wie bei den zum Vergleich herangezogenen Exemplaren aus der Museumssammlung durch die Konservierungsflüssigkeit geweitet und licht geworden, was eine scheinbare Inversion der Farbwerte und -Konturen bewirkt.

Boulenger Cat. I.

37. Lutjanus madras C. V.

15.836. 95 mm.

Day 1878, pag. 47.

38. Lutjanus quinquelinearis (Bloch).

15.767. 175 mm. D $10/15$, A $3/9$.

Day 1878, pag. 46, 1878, Atlas XIV/1.

39. Lutjanus decussatus (C. V.).

15.768. 185 mm. D $10/14$, A $3/8$.

Zweiter Analstachel nicht nur stärker, sondern auch länger als der dritte.

Day 1878, pag. 47.

40. *Lutjanus annularis* (C. V.).

15.769—15.771. 160, 105 und 90 mm. D $^{11}/_{14}$, Ll 52.
Day 1889, I/465.

41. *Lutjanus lineolatus* (Rüpp.).

15.813. 105 mm.
Day 1878, pag. 35.

42. *Lutjanus fulviflamma* (Forsk.).

15.826. 95 mm.

Profil über der Nase leicht konkav. Keine Zähne auf der Zunge unter der Lupe zu sehen. Schwanz gerade abgestutzt, mit braunem Mittelstreifen. Vomerzahngruppe ohne „Stiel“. Zum Vergleich aus der Museumssammlung herangezogene Exemplare von ungefähr gleicher Größe wiesen kaum erkennbaren Ansatz zu einem „Stiel“ auf.

Day 1878, pag. 42.

43. *Pristipoma guoraca* (Russell):

15.773. 150 mm. D $^{12}/_{13}$, A $^{3}/_{7}$, P 16, V $^{1}/_{5}$, C 17, Ll 47, Ltr $^{6}/_{12}$.

Der Oberkiefer ragt etwas vor, so daß der Unterkiefer bei geschlossenem Maule die obere, vordere Zahnröhe nicht erreicht, welche Eigentümlichkeit sich auch bei anderen Exemplaren des Museums (aus Madras) wiederholt. Zweiter Analstachel vorn gerieft. Wie bei *P. argenteum* (Forsk.) erscheinen die Dorsalstacheln in der Seitenansicht infolge alternierenden Ansetzes der verbundenen Haut abwechselnd stärker und schwächer.

Day 1878, pag. 75.

44. *Therapon thermops* C. V.

15.755—15.757. 90, 80 und 70 mm. D $^{12}/_{10}$, A $^{3}/_{8}$, Ll 50—56, Ltr $^{7}/_{17—18}$.

Präorbitale am Unterrand schwach gezähnt. Von den vier Seitenbändern die oberen zwei ineinander verschwimmend. Vomer bei allen, Palatinum nur bei zwei Exemplaren bezahnt. Der Vorderrücken bis zur Dorsale eine unbeschuppte Schneide bildend. 4. und 5. Dorsalstachel die längsten.

Day 1878, pag. 70, Bleeker Atlas VII, pag. 113/114, Kner Novara, pag. 45.

45. *Therapon jarbua* (Forsk.).

15.760—15.761. 150 und 105 mm. D $^{11}/_{10}$, A $^{3}/_{8}$, Ll 85—86.

Bleeker kennt Therapon nur mit 12 Dorsalstacheln. Vomer und Palatinum bezahnt. Die Schnauze dieser Spezies ist eigentlich abgestumpft. Das dritte Lateralband in Nr. 15.760 zieht nicht in einer Krümmung in die Mitte der Kaudale, sondern setzt sich gerade fort.

Day 1878, pag. 69.

46. **Plectorhynchus crassispinum** (Rüpp.)

15.754. 150 mm.

Jüngeres Exemplar mit lichtem Rand der Vertikalflossen.
Day 1878, pag. 78.

47. **Scolopsis ghanam** (Forsk.).

15.758—15.759. 170 und 156 mm.

Ll 46 übereinstimmend mit Day, während Günther 48 angibt.
Day 1878, pag. 86.

48. **Synagris mesopriion** (Blkr.).

15.815. 110 mm.

Roter länglicher Seitenfleck nur auf dem oberen Rand des Operkulum sichtbar.

Bleeker Atlas VIII, pag. 92.

49. **Caesio xanthonotus** Blkr.

15.791. D ¹⁰/₁₄, Ll 65, Ltr 5.

Stirnprofil nur vor der Augenmitte leicht eingesenkt. Schnauze kurz.
Auge 3mal im Kopf enthalten. Kaudale ohne Zeichnung.

Bleeker Atlas VIII., pag. 37.

50. **Caesio maculatus** C. V.

15.790. 130 mm. Ltr 7.

51. **Caesio pisang** Blkr.

15.789. 120 mm.

Bleeker, Atlas, VIII., pag. 38.

52. **Gerres oeyena** (Forsk.).

15.775. 155 mm.

Stark beschädigtes Exemplar.

Klunzinger, Rothe M. F., 1884, pag. 48/49.

53. **Drepene punctata** (Gmelin).

15.753. 110 mm. D 1+9.

Jüngeres Exemplar mit 6 Querbändern. Prädorsalstachel. Am Unterrand des Vordeckels 14 kleine Zähne. Erster Ventralstrahl bis zu den Analstrahlen verlängert.

Day 1878, pag. 116.

54. **Upeneoides sulphureus** (C. V.).

15.795—15.796. 80 und 90 mm.

Auge nur 1 Diameter von der Schnauze entfernt. Dritter und vierter Dorsalstrahl gleich lang.

Day 1878, pag. 120.

55. **Upeneoides vittatus** (Forsk.).

15.794. Zirka 112 mm.

Day 1878, pag. 120.

56. **Upeneoides tragula** (Rich.).

15.797.

Erster Dorn winzig. Kopf $5\frac{1}{4}$, Höhe $5\frac{1}{4}$ in der Gesamtlänge. Augen längsoval, $1\frac{1}{2}$ in der Schnauze, 1 voneinander entfernt. Barteln reichen nur bis zum Hinterrand des Auges. Oberkiefer vorragend. Seitenband im Alkohol nicht mehr zu erkennen.

Day 1878, pag. 121.

57. **Pempheris mangula** C. V.

15.752. 175 mm.

D $\frac{6}{9}$, A $\frac{3}{40}$, LI 63; Kopf $4\frac{1}{2}$, Höhe beinahe 3 in der Gesamtlänge; Auge $2\frac{1}{4}$, Oberkiefer $1\frac{3}{4}$ im Kopf; Schnauze kürzer als der halbe Augendurchmesser; Nase etwas eingedrückt. Der von Zähnen besetzte Teil des Unterkiefers vorne nach auswärts herausgestülpt. Saum der Anale, Hinterrand der Kaudale, Spitze der Dorsale dunkel; kein Achselfleck. Die Ventralen erreichen die Anale nicht. Die Pektoralen zwei Augendurchmesser lang, also kürzer als der Kopf. Der Oberkiefer erreicht nur die Senkrechte durch den vorderen Pupillenrand. Zähne der Außenreihen kaum größer als die übrigen, etwas nach innen gekrümmmt. Unterrand des Vordeckels mit drei Dornen besetzt.

Day 1878, pag. 175; Klunzinger, pag. 81.

58. **Otolithus ruber** (Bl. Schn.).

15.777—15.783. 170 bis 300 mm.

Durchwegs 54 Schuppen in der Seitenlinie bis zum Kaudalenansatz. Ltr $\frac{7}{17}$. Schnauze mindestens $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser. Beim kleinsten Exemplar fanden sich zwei Hundszähne im Unterkiefer.

Day 1878, pag. 196.

59. **Umbrina macroptera** Bleeker.

15.827.

Weicht einigermaßen von Days Beschreibung ab. D $\frac{9}{2}$ — $\frac{30}{30}$, A $\frac{2}{7}$, LI 48 durchbohrte plus 5 auf dem Basalteil, Ltr $4\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$, Kopf $4\frac{1}{2}$, Höhe $4\frac{1}{4}$ in der Gesamtlänge, Auge $4\frac{1}{2}$ im Kopf, $1\frac{1}{4}$ in der Schnauze. Insbesondere ist die erste Dorsale von halber Körperhöhe und nur um die Hälfte länger als der Strahlenteil; die Augen sind weiter, nämlich $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser

voneinander entfernt, leicht längsoval; die Schnauze ist fast so breit wie die Entfernung der Augenhinterländer voneinander. Der Körper ist dicht mit feinen dunklen Farbpunkten besetzt, das gleiche gilt für die Flossen. Schuppen nicht nur auf der Schnauze und den Wangen, sondern auch auf der Brust cycloid.

Day 1878, pag. 182.

60. **Minous monodactylus** (Bl. Schn.).

15.772. 95 mm.

D $\frac{11}{19}$, A 11, P 10 + 1, V 1 + 5, C 13. Kaudale mit fünf braunen Querstreifen.

Day 1878, pag. 159.

61. **Caranx impudicus** Klz.

15.825.

Klunzinger, pag. 99.

62. **Caranx djeddaba** (Forsk.).

15.824. 205 mm.

Obwohl das Körperprofil durchaus dem von *C. kalla* gleicht, handelt es sich doch um *C. djeddaba*; denn die Zahl der Kielschuppen beträgt 57 (auf der rechten, gegen 54 auf der linken Seite); der gerade Teil der Seitenlinie beginnt etwas nach dem ersten Strahl der zweiten Rückenflosse, der Kopf ist 5mal in der Gesamtlänge enthalten und die Dorsalen haben $8 + \frac{1}{27}$, die Anale $2 + \frac{1}{22}$ Strahlen. Der obere Kaudellappen ist länger als der untere. Die Wölbung der Seitenlinie setzt nicht sofort nach ihrem Beginn ein und ist nicht halbkreisförmig, sondern zeigt einen etwas unregelmäßigen Verlauf.

Day 1878, pag. 218.

63. **Caranx hippo** (L.).

15.821—15.823. 87, 90 und 115 mm.

Die größeren (älteren) mit längerem Oberkiefer und breiterem Augenlid. Das kleinste Exemplar mit 5 deutlichen Querbinden und Hautfalten oberhalb der Kaudalschilder.

Day 1878, pag. 216.

64. **Caranx atropus** (Bl. Schn.).

15.820. 80 mm.

Junges Exemplar ohne Zähne auf der Zunge. Oberkiefer reicht bis unter die Augenmitte. Höhe $2\frac{1}{5}$, Kopf $4\frac{1}{4}$, verlängerter Dorsalstrahl $3\frac{1}{4}$ in der Gesamtlänge. Erste Dorsale und die Ventralen schwarz; letztere mit weißen Strahlen.

Day 1878, pag. 221.

65. *Caranx affinis* Rüpp.

15.819. 125 mm.

Basis der Dorsale und der Anale mit überschupptem Hautfalte versehen. Pektoralen nicht länger als der Kopf.

Day 1878, pag. 219; Kner Novara 152.

66. *Caranx kalla* C. V.

15.816—15.818. 100, 85 und 80 mm.

Bauchprofil stärker gewölbt als Rückenprofil, L1 36 + 44. Oberkiefer erreicht knapp den Augenvorderrand. Das mittlere Exemplar mit kürzerem Kopf und höheren Schildern als die beiden anderen, aber mit sonst gleichen Verhältnissen.

Day 1878, pag. 219.

67. *Monodactylus argenteus* (L.).

15.765. 125 mm.

Höhe 80 mm, d. i. $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge. Von der Färbung nur der durch die Augen gehende dunkle erste Bogen zu erkennen. Die punktförmigen Zähne auf der Zunge sind nur unter der Lupe nachweisbar.

Day 1878, pag. 235.

68. *Scomberoides tala* (Russel).

15.792. 160 mm.

Höhe mit $4\frac{3}{5}$ in der Gesamtlänge niedriger als sie Günther angibt (4). Die Pektoralen sind etwas länger als die Ventralen und sind nur halb so lang als der Kopf. Vorne in jedem Kiefer 4 Hundszähne, Vomer mit rhomboidem Zahnbewurf. Die zwei Analstacheln lassen sich aufgerichtet fixieren. Sieben Dorsalstacheln, die abgeflacht, längsgestreift, einander zur Hälfte überdeckend sind und aufgerichtet abwechselnd zur Seite geneigt scheinen.

Day 1878, pag. 231.

69. *Lactarius lactarius* (Bl. Schn.).

15.807—15.808. 105 und 95 mm.

Day 1878, pag. 245.

70. *Stromateoides cinereus* (Bloch).

15.762—15.764. 160, 125 und 93 mm.

Jede Schuppe trägt in der Mitte einen kleinen dunklen Fleck. Ebenso sind alle Flossen, manchmal in Reihen, gekörnt. Das kleinste Exemplar ist höher, hat eine längere untere Schwanzspitze und die vorgelagerten Dorsalstacheln treten mehr hervor. Longitudinalfalten (auf Kopf, Nacken und vorderem Rücken) konnten nur beim größten Exemplar gefunden werden, wo sie ziemlich undeutlich auftreten und auf einer Seite durch querlaufende Falten ein siebförmiges Bild bieten.

Day 1878, pag. 247.

71. *Apolectus niger* (Bloch).

15.766. 72 mm.

Junges Exemplar, das noch die Ventralen trägt. Die Höhe mit 37 mm $\frac{1}{2}$ der Länge. Seitenlinie noch ohne entwickelte Kielschuppen, schwach gebogen, von gleichmäßigem Aussehen. Bedeutend kürzer und höher als ausgewachsene Exemplare.

Day 1878, pag. 247.

72. *Leiognathus equulus* (Forsk.).

15.828. 83 mm.

Höhe 3mal in der Gesamtlänge. Zahlreiche leichte Querstreifen über den Rücken bis zur Leibesmitte laufend.

Klunzinger 107.

73. *Gazza equulaeformis* Rüpp.

15.812. Zirka 95 mm.

Day 1878, pag. 244.

74. *Echeneis naucrates* L.

15.748. 275 mm.

D —.34, A 32. Länge des (weggeschnittenen) Diskus von doppelter Kopfbreite.

Day 1878, pag. 257.

75. *Sillago chondropus* Blkr.

15.747. 195 mm.

D 11. 1. 21, A 1. 23, Ll 74 (Günth. gibt nur 70 an). Mit verdicktem ersten Ventralendorn.

Günther II, pag. 246.

76. *Eleotris littoralis* Day.

15.830. 110 mm.

Day 1878, pag. 314.

77. *Eleotris amboinensis* Blkr.

15.829. 100 mm.

Keine rudimentären Schuppen. Maul mit voneinander abstehenden größeren Randzähnen. Interorbitalraum schuppenlos (mechanische Einwirkung?). Fleck an der Brustflossenbasis undeutlich.

Day 1878, pag. 316.

78. *Mastacembelus unicolor* C. V.

15.749. 245 mm.

Präoperkulum links mit 2, rechts mit 3 Stacheln. Pektorale mit zwei dunklen Streifen auf gelbem Grund. Körperfarbe im Alkohol eintönig braun.
Day 1878, pag. 339.

79. Abudedefduf sexfasciatus (Lacép.).

15.749—15.751. 122, 110, 100 mm.

Das größte Exemplar: D $\frac{13}{13}$, A $\frac{2}{12}$, Ll 29. Bei allen dreien beträgt die Schnauze $\frac{2}{3}$ des Augendurchmessers und die Entfernung der Augen $1\frac{1}{2}$ des Diameters.

Günther, IV., pag. 38.

80. Balistes stellatus Lacép.

15.745. 210 mm.

Dorsale $\frac{3}{25}$, während sonst $\frac{3}{26}$ — $\frac{27}{27}$ angegeben werden. Die zwei über den Schwanzstiel seitlich verlaufenden Reihen nach rückwärts gerichteter kleiner Stacheln werden von 2—3 in halber Schuppenhöhe voneinander entfernten, oberhalb gelegenen, kürzeren, ähnlichen Reihen begleitet. Die Seitenlinie des vorliegenden Exemplares verläuft in unregelmäßigem Zickzack, zieht etwa 4—5 Schuppenreihen unter der ersten Dorsale bis zu deren Ende, fällt dann, auf der 15. queren Schuppenreihe verharrend, mit dieser schräg abwärts nach hinten bis etwa 5 Schuppen über die Mitte der Anale, wo sie auf einer Körperseite verschwindet, auf der anderen nach kurzem Aufstieg zu der Reihe dorniger Schwanzschuppen sich erst hier verliert.

Day 1878, pag. 687

81. Spherooides spadiceus (Rich.).

15.746. 95 mm.

Kopf 26 mm, d. i. gleich der Entfernung der Kaudale von der Dorsale. Kopfstacheln nur bis zu den halben Pektoralen.

Day 1878, pag. 701.

82. Carcharinus dussumieri (Müll. & Henle).

15.831. 190 mm.

Zähne noch nicht entwickelt. Augen noch größer als die Kiemenspalten.
Day 1878, pag. 714.

83. Hemigaleus macrostoma Blkr.

15.832—15.833. 180 und 190 mm.

Noch ohne Zähne. Augen noch größer als Kiemenspalten. Schnauze $1\frac{1}{2}$ mal die Entfernung der Mundwinkel. Kaudale länger als Entfernung der beiden Rückenflossen.

Günther, VIII., pag. 376.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Machan Bruno

Artikel/Article: [Fische aus Padang. 423-440](#)